

Protokoll der 31. Sitzung des Stadtteilbeirates Südstadt am 25.06.2020 in der Mehrzweckhalle des Städtischen Gymnasiums

Protokoll J. Mose

Tagesordnungspunkt 1 – Begrüßung und Formalia

Der Vorsitzende des Stadtteilbeirates begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 12, ab TOP 4 13, stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Das Protokoll der Sitzung vom 04.02.2020 wird einstimmig angenommen.

Hr. Schnoor begrüßt Julia Ahmed, die neue Pastorin der Südstadt, die die Kirchengemeinde im Stadtteilbeirat vertritt und die sich kurz vorstellt.

TOP 2 Anträge zum Verfügungsfonds

V. Hoffmann stellt den Antrag „Gartenfest im Garten für Kinder“ vor. Es werden Bänke und Tische und Zutaten zum Fest beantragt. Der Antrag wird bei einer Enthaltung einstimmig angenommen.

A. Winkler stellt den Antrag „Wanderausstellung 70 Jahre Südstadt“ vor. Die Ausstellung solle auf Roll-Ups gedruckt werden und dann an verschiedenen Stellen im Viertel gezeigt werden. Es wird angeregt, die Ausstellungen auf Tafeln auch in der Stadt aufzustellen. Herr Winkler ergänzt, dass man sich nach längerer Überlegung für die Roll-Ups entschieden habe. Der Antrag wird in der ursprünglichen Form einstimmig angenommen.

V. Hoffmann stellt den Antrag „Sicher Radfahren in der Südstadt“ vor. Es sollten Fahrräder und Schutzausrüstung zum Lernen des Radfahrens angeschafft werden, welche durch die Grundschulen der Südstadt sowie das Familienzentrum genutzt werden könnten. I. Roth befürchtet, dass die Fahrräder im täglichen Spiel zerstört würden. V. Hoffmann stellt klar, dass die Räder in einem Schuppen eingeschlossen würden. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Hr. Klose stellt den Antrag Ukulelenunterricht im Haus für Kinder vor. Es sollten Ukulelen angeschafft und ein Anfängerkurs durchgeführt werden. Der Antrag wird bei einer Enthaltung angenommen.

TOP 3 Projekt Mitfahrerbanke

Das QM wurde bei verschiedenen Anlässen, u. a. auch bei der letzten Sitzung, auf die Mitfahrerbanke angesprochen. Der Mitinitiator M. Ehlers lässt sich für die heutige Sitzung entschuldigen. Er halte das Projekt, ähnlich wie das des Kreises, für gescheitert. Fördermittelrückzahlungen müssten nach Auskunft der Stadt nicht erfolgen. Die Homepage könne gelöscht werden. Der Stadtteilbeirat diskutiert über die Frage, wie mit den Bänken umzugehen sei.

Herr Schwilp bemängelt, es gäbe ohnehin zu wenige Bänke für alte Leute im Quartier. Das QM wird versuchen neue Standorte für die Bänke zu finden. Alle Mitglieder des Beirates seien aufgerufen, Ideen für Standorte an J. Mose zu übermitteln. Er werde auch Ideen zur Umgestaltung der Bänke sammeln.

Die Stadtverwaltung geht der Frage nach, warum andere Bänke in der Südstadt abgebaut worden seien.

TOP 4 Angelegenheiten des Quartiersmanagements

In der Zeit zwischen der letzten Sitzung und dem Beginn der Einschränkungen durch die Corona-Krise konnten folgende Veranstaltungen stattfinden:

- Gehölzschnitt im Garten für Kinder mit den Pädagoginnen und einigen Freiwilligen am 08.02.2020
- Südstadtgespräche im Familienzentrum zum Thema „Rechte Gewalt“ Gast: Herr Stoltmann von ZEBRA e.V. am 12.02.2020
- Am 14.03.2020 der Frühjahrsputz mit rund 10 Freiwilligen und Mitarbeitern des McDonalds-Restaurants. Aufgrund der beginnenden Corona-Krise verzichtete das QM darauf Waffeln zu backen, daraufhin spendete das Restaurant Kaffee für die Helfer

Während der Sprechstunden des QMs findet in Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum und den Schulsozialarbeitern eine Homeschooling-Unterstützung mit ehrenamtlichen Helfern statt, welche durch das QM unterstützt wird. Im Anschluss nimmt das QM seine Sommertour auf und ist dann noch für 1-2 Stunden im Quartier präsent.

Es wird voraussichtlich im August 2020 einen Graffitiworkshop gemeinsam mit dem JUZ Mühle geben.

Es gab von verschiedenen Seiten Berichte über Aktivitäten der rechten Szene während des „Lockdowns“ im Quartier. Das QM stand u.a. mit dem Verein ZEBRA e.V. in Kontakt.

TOP 5 Tempo 30 Zone Fritz-Reuter-Weg

Dem QM stellt den Wunsch von Anwohnern zur Diskussion, dass der Fritz-Reuter-Weg zur Tempo-30-Zone werde.

Es wird angemerkt, dass es in der Sackgasse vor allem die Anwohner selber seien die zu schnell führen und der generelle Nutzen von 30er Zonen sei zweifelhaft. Die Einrichtung einer Spielstraße sei hingegen sinnvoller.

Das QM wird gebeten, die Anwohner zur nächsten Sitzung einzuladen, um das Thema noch einmal zu besprechen.

T. Lübke weist darauf hin, dass eine Tempo 30 Zone mindestens aus zwei Straßen bestehen müsse.

TOP 6 Sonstiges

- Der Verein „Segeberg bleibt bunt“ stellt sich vor und berichtet zu den eigenen Anliegen und den Aktivitäten der rechten Szene in der Südstadt. Ein Anwohner sagt, dass er keine regelmäßigen Aktivitäten erkennen könne, wisse aber auch nicht, wie man damit umgehen solle. J. Ahmed merkt an, dass es den Rechtsradikalen fataler Weise gelinge, ein Gemeinschaftsgefühl zu vermitteln. Ein Jugendlicher berichtet, dass es für junge Menschen oft schwer sei Gesicht zu zeigen. Von verschiedenen Seiten wird Verständnis geäußert, aber darauf hingewiesen, dass es wichtig sei, Eltern, Lehrer, Polizei oder der ZEBRA e.V. über Vorkommnisse zu informieren. P. Doroszenko lobt die vom Verein durchgeführte Veranstaltung im Südstadtpark und moniert, dass die Stadtpolitik

kaum präsent gewesen sei. Der Initiative wird das Nachahmen der Strategien der Rechten vorgeschlagen, d.h. aktiv auf die Kinder zuzugehen und das Haus für Kinder o.ä. zu kontaktieren. Herr Mose lädt die Initiative ein, mit konkreten Vorschlägen auf ihn oder den Beirat zuzukommen.

- N. Krempe berichtet, dass die Maßnahme WestTor derzeit zur baufachlichen Prüfung bei der Kreisverwaltung ist und die endgültige Förderzusage vom Ministerium daher noch ausstehe.
- U. Heldt Leal berichtet, dass die Neugestaltung des Schulgeländes der Schule am Burgfeld im Bauausschuss und dem Schulverband vorgestellt und ausdrücklich begrüßt worden sei. Sie sei sehr zufrieden mit der Reichweite der digitalen Beteiligung, die aufgrund der Corona-Krise als Ersatz für eine Beteiligungsveranstaltung durchgeführt worden sei.
- T. Lübke fragt nach dem Zeitplan für die Einrichtung der Haltestelle gegenüber dem Mones. N. Krempe informiert, dass die Haltestelle, auch aufgrund von Personalknappheit in der Stadtverwaltung, erst nächstes Jahr errichtet werde.
- Die Stadtverwaltung gibt den Hinweis weiter, dass der Hebbelweg „zuwachse“.
- P. Doroszenko teilt mit, dass diese die letzte Sitzung für ihn und G. Abel sei, da sie umziehen würden. T. Schnoor dankt Ihnen für ihr Engagement und wünscht Ihnen alles Gute.
- Die kommende Sitzung des Stadtteilbeirates Südstadt findet am 27. August 2020 um 19.00 Uhr statt.